Worst Case Methode (Kopfstehtechnik)

# Einführung

Die Worst Case Methode wurde von Edward de Bono entwickelt und funktioniert am besten in Gruppen, die sich mit der gleichen Frage beschäftigen.

Die Worst Case Methode ist eine sogenannte Anti-Aufgabe. Sie bereichert den Ideenfluss und fördert die Kreativität. Die Anti-Aufgabe gibt uns ein verfälschtes Ziel vor und stellt eine Provokation für die Lernenden dar.

Für die Lernenden ist diese Methode interessant, da sie zum Lösen das gleiche fachliche Wissen benötigt wie die Originalaufgabe und gleichzeitig ungewöhnlich so ungewöhnlich wirkt, das vom normalen Denkmuster abgewichen wird. (keine Betriebsblindheit)

# Vorgehen

Die Worst-Case Methode läuft im Wesentlichen in 3 Schritten ab:

1. Die Ursprungsaufgabe wird in eine Anti-Aufgabe umgekehrt.
2. Die Anti-Aufgabe wird z.B. durch Brainstorming gelöst.
3. Die Anti-Lösungen werden wiederum umgekehrt, um Lösungsansätze für die ursprüngliche Aufgabe zu erhalten.

# Beispiel

# Vorteile

Die Umkehrungen können unerwartete und nützliche Einsichten für die Ursprungsaufgabe liefern. Absurde Aufgaben sind oftmals leichter zu lösen und machen Spaß. Durch falsche Ziele kommen Ideen zu Tage die eventuell durch eine Betriebsblindheit verloren gegangen wären.

# Nachteile

Oftmals machen die Lösungsansätze keinen Sinn oder sind nicht durchführbar. Selbstverständlichkeiten werden oft zum Ergebnis und tragen nicht zum kreativen Denken bei. Viele Anti-Lösungen sind schwer abzuleiten.